

Allgemeines zu den Beobachtungsbögen und den Vorlagebögen für die Zeugniskonferenzen in Klasse 1 und 2

Für jedes Kind der ersten und zweiten Klasse wird zu Beginn des Schuljahres ein Beobachtungsbogen im Bereich Deutsch und Mathematik angelegt. In diesem wird etwa alle drei Monate zu von den Fachkonferenzen ausgewählten Aspekten notiert, welche Kompetenzen ein Kind ausgebildet hat oder an welchen Kompetenzen noch gearbeitet werden sollte.

Es sind keine Übersichten, die auf Noten hindeuten. Sondern es sind „Schaubilder“, die veranschaulichen, welche Stufen zum **Ziel, das am Ende von Klasse 2** liegt, schon fast oder mit Hilfe oder ganz selbstständig bereits erklommen wurden. Die Kinder haben also zwei Jahre Zeit, in ihrem Tempo die Basiskompetenzen auszubilden. So wie nicht alle Kinder gleichzeitig das Laufen und Sprechen lernen, durchlaufen sie auch in den ersten beiden Schuljahren ihre Lehrgänge unterschiedlich.

Eventuell benötigt ein Kind auch ein weiteres Jahr, um seine Grundlagen aufzubauen. Deshalb wird in jeder Konferenz genau überlegt, ob ein Kind in der Lage ist, erfolgreich in der nächsten Klasse mitarbeiten zu können ohne sich endlos zu quälen und dabei an sich selbst zu verzweifeln.

Um **eine Richtlinie** über die wichtigsten Basiskompetenzen zu haben, sind diese in der Vorlage zur Zeugniskonferenz kursiv geschrieben. Die Vorlage zur Zeugniskonferenz bezieht sich stets auf das Schuljahresende, so dass einige Aspekte in den Klassen zur Halbjahreskonferenz noch nicht behandelt wurden oder aus zeitlichen Gründen verlagert werden.

Außerdem spielen noch viele andere Faktoren bei den Überlegungen, ob ein Kind erfolgreich im nächsten Schuljahrgang mitarbeiten kann, eine Rolle, die so pauschal nicht Eingang in einer Übersicht finden können. Deshalb finden Elterngespräche statt, um über die erreichten Kompetenzen eines einzelnen Kindes Auskunft geben zu können.

Stand: März 2015, **tritt in Kraft zum Schuljahr 2015/16**